

Fiat. Trotz ausdrücklichen Verbots holte ich den Wagen eines schönen Tages aus seinem Schuppen hervor, brachte mit vieler Mühe den Motor in Gang, stieg auf und fuhr los. Auf der Landstraße gelang es mir, die Geschwindigkeit so zu verlangsamen, daß ein Freund aufspringen konnte. Wir gaben Vollgas und sausten im Höllentempo bergauf und bergab. An einer Biegung sahen wir uns plötzlich einer Straßenbahn in vollster Fahrt gegenüber. Was tun? Anhalten konnte ich nicht. Der Wagenführer erkannte glücklicherweise die Gefahr und brachte die Trambahn im letzten Moment zum Stehen. Wie durch ein Wunder gelang es mir, zwischen ihr und einer Telegrafens - Stange zu passieren. Allerdings blieb ein Kotflügel zurück.

Fahrt zum Start mit Hindernissen

Von
Manfred
v. Brauchitsch

Im Frühjahr 1932 war das, Start zum La-Turbie - Rennen bei Nizza, gleichzeitig Start zur Rennsaison. Mit frischem Mut ging's wieder in den Kampf.

Ich hatte den Wagen lange nicht gesehen, der wurde im Untertürkheimer Werk rennfertig gemacht. Wie das so ist bei uns: Das Fahrzeug wird immer erst



Fot. N. Y. T.

Caracciola im Gespräch mit einem seiner Gegner, Hans von Stuck

Caracciola ist gegenwärtig der erfolgreichste Autorennfahrer, der die meisten Siege errang. Von Stuck ist Spezialist in Bergrennen, er war 1930 Bergmeister und ist in diesem Jahr Internationaler Alpenmeister.

in letzter Sekunde startbereit, denn die wenigsten wissen ja, was an so einem Rennwagen immer zu bauen ist.

In dieser sternklaren Märznacht um